



Bürgermeister Wolfgang Viertler wird gegen das Gerichtsurteil im Fall Sommersgutter berufen.

Bild: SN/BRINEK

Primar darf zurück

Mittersill verlor Rechtsstreit – Berufung

MITTERSILL (SN-alf). Der Mittersiller Bürgermeister Wolfgang Viertler ist entsetzt, Primar Manfred Sommersgutter hochzufreut. Grund dafür: Das Arbeitsgericht hat entschieden, dass die Kündigung des Arztes durch die Gemeinde Mittersill „rechtsunwirksam ist und das Dienstverhältnis über den 28. 2. 2005 hinaus aufrecht ist“. Während Viertler ankündigt, dass seine Anwälte gegen das Urteil Berufung einlegen werden, hat sich Sommersgutter am Freitag im Krankenhaus Mittersill als arbeitsbereit gemeldet.

Die Gemeinde hatte Sommersgutter, der Primar der internen Abteilung war, gekündigt, weil sie der Meinung war, dass Sommersgutter bei der Behandlung von Patienten seine Pflichten verletzt habe. Ein Beispiel, das die Gemeinde anführte, war der Fall eines Schlaganfallpatienten. Obwohl Sommersgutter Bereitschaft hatte, habe er sich um den Patienten nicht gekümmert, dabei sei er telefonisch um Hilfe gebeten worden. Weitere Gründe: Sommersgutter soll Ärzte-

muster an Patienten verkauft haben und während der Arbeitszeit an medizinischen Studien gearbeitet haben.

Das Arbeitsgericht stellte aber dann fest, dass diese Vorwürfe nicht haltbar sind. Beim Fall des Schlaganfallpatienten: Dieser sei während des Telefonats medizinisch stabil gewesen, erst nachher habe sich die Situation massiv verschlechtert. Das habe Sommersgutter aber niemand mehr gesagt. Für die anderen Anschuldigungen hätten die Beweise gefehlt.

Rechtsanwältin Isabell Schmidjell, die die Gemeinde Mittersill vertritt, sagte, dass in einer Berufungsverhandlung geklärt werden müsse, ob sich in einem Krankenhaus alle an die Regeln halten müssten, wie sie etwa für einen Bereitschaftsdienst gälten. Dabei gehe es auch um den Ruf des Krankenhauses. Viertler sagte, dass für ihn das Verhalten Sommersgutters nach wie vor indiskutabel sei.

Der Anwalt des Primars war für die SN am Freitag für eine Stellungnahme nicht erreichbar.